



Am Montag im Kantonsrat

Zürich, 12.12.2025

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 15. Dezember 2025

Fokusthemen: **Budget und Steuerfuss**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montagmorgen die mehrtägige Budgetdebatte fortsetzen und sie voraussichtlich noch vor der Mittagspause nach der Festsetzung des Steuerfusses beenden. Danach steht noch die Behandlung eines dringlichen Postulats an. Sollte der Rat diese Geschäfte bis zum Ende der Vormittagssitzung behandelt haben, fällt die Nachmittagssitzung aus. Andernfalls wird der Rat die Debatte am Nachmittag fortsetzen und noch ein paar Geschäfte behandeln, welche die Finanzdirektion betreffen.

Schlussabstimmung zum Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses 2026/2027

Nachdem der Kantonsrat Anfang Woche in drei Sitzungen alle anderen Leistungsgruppen (LG) behandelt hat, wird er am Montag die Budgetdebatte mit den LG der Baudirektion (LG 8000) fortsetzen ([6043](#)). Wenn alle LG durchberaten sind, wird der Rat den Steuerfuss für die nächsten beiden Jahre festsetzen ([6044](#)). Bevor der Rat in der Schlussabstimmung definitiv über das Budget beschliessen wird, werden die Fraktionspräsidien in der «Elefantenrunde» ihr Schlusswort halten.

Der Regierungsrat rechnet in seinem Entwurf der Erfolgsrechnung inklusive Nachträgen mit einem Aufwand von 20'399 Millionen Franken und einem Ertrag von 20'274 Millionen Franken, was einen Saldo von minus 125 Millionen Franken ergibt. Dies bei einem Steuerfuss von 98 Prozent. Die Finanzkommission (FIKO) beantragt dem Kantonsrat bei einem Steuerfuss von 95 Prozent einen Aufwandüberschuss von 314 Millionen Franken und Investitionsausgaben von 1284 Millionen Franken. Gegenüber dem Antrag des Regierungsrates entspricht das in der Erfolgsrechnung einer Verschlechterung um 189 Millionen Franken. Die FIKO empfiehlt das Budget 2026 mit 8 zu 3 Stimmen zur Annahme. Eine Minderheit aus SP und Grünen beantragt dem Kantonsrat, das Budget abzulehnen.

Zur Festsetzung des Steuerfusses für die Jahre 2026 und 2027 lagen in der FIKO vier Anträge vor: 93 Prozent (SVP und FDP), 95 Prozent (Die Mitte), 96 Prozent (GLP) und 98 Prozent (Regierungsrat). Im finalen Entscheid des mehrstufigen Cup-Verfahrens machte der Mitte-Antrag das Rennen. Er sieht eine Senkung des Steuerfusses von derzeit 98 auf 95 Prozent vor. Der Gegenantrag von SVP und FDP, der eine Reduktion auf 93 Prozent verlangte, wurde mit 6 zu 5 Stimmen abgelehnt. Die unterlegenen Anträge werden von den entsprechenden Parteien als Minderheitsanträge in den Kantonsrat gebracht, wobei der Antrag des Regierungsrates von SP und Grünen gestellt wird.

FIKO-Präsident: Karl Heinz Meyer (SVP, Neerach), 079 700 22 21

Minderheit SVP und FDP: Marc Bochsler (SVP, Wetzwil a.A.), 079 742 96 41 und Philipp Müller (FDP, Dietikon), 079 612 12 08

Minderheit SP und Grüne: Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50 und Selma L'Orange Seigo (Grüne, Zürich), 076 589 01 58

Minderheit GLP: Ronald Alder (GLP, Ottenbach), 079 800 33 80

5 Millionen Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds für humanitäre Hilfe für Kinder

Bevor sich der Kantonsrat in die Weihnachtspause verabschieden kann, muss er sich – damit die vorgegebenen Fristen eingehalten werden können – mit einem dringlichen Postulat beschäftigen. GLP-Kantonsrätin Christa Stünzi fordert den Regierungsrat mit dem Vorstoss betreffend «Humanitäre Hilfe

für Kinder» auf, einen Bericht und Antrag vorzulegen, der vorsieht, dass der Kanton Zürich jährlich zusätzliche Mittel in der Höhe von 5 Millionen Franken für humanitäre Hilfe im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt ([KR-Nr. 358/2025](#)). Der Regierungsrat hat sich bereit erklärt, den Vorstoss entgegenzunehmen. Da es sich um ein dringliches Postulat handelt, muss über dessen Überweisung sofort diskutiert werden, falls ein Ablehnungsantrag gestellt wird.

Christa Stünzi (GLP, Horgen), 079 771 76 63

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrates geben:

Beat Habegger, Kantonsratspräsident, 076 383 82 35

Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12